

MINISTERIN
FÜR KULTUR UND SPORT,
BESCHÄFTIGUNG UND MEDIEN

ISABELLE WEYKMANS

Rede – 24.06.2022

Eröffnung der Langlauf- und Biathlonanlage in Herzebösch

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Freunde und Sympathisanten des Langlauf- und Biathlon-Sports,
liebe Sportler*innen und Sportler,
liebe Mitgestalter des Kulturzentrums Herzebösch
liebe Ehrenamtliche,
- Ich komme gleich zum Schluss -
liebe Eisenborner,
Sehr geehrte Gäste UND Ostbelgier,

wie sie gehört haben, die Liste ist lang – derjeniger, die an dieser Langlauf- und Biathlonanlage, die sich direkt neben den Toren dieser Halle befindet, mitgewirkt haben.

Mitten in Ostbelgien, gebaut vom Biathlon-Verband bis zum ehrenamtlichen Helfer, für Olympioniken genauso wie für Nachwuchs- und Freizeitsportler!

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wir feiern heute die Eröffnung des Biathlon-Stadions in Eisenborn unter dem Motto „wo Olympiaträume wahr werden können“. Das muss man sich erst einmal auf der Zunge zergehen lassen : die Eröffnung eines Biathlon-Stadions in Eisenborn, wo Olympiaträume wahr werden können.

Diesen Satz könnte ich immer wieder gebetsmühlenartig wiederholen, denn mit jeder Wiederholung wird einem die Bedeutung der Worte und die Auswirkung dieses Ereignisses eindringlicher bewusst!

Ja der Titel allein strahlt schon aus, was wir hier heute feiern. Ich könnte jetzt von der Bühne gehen, mit ihnen den Abend verbringen und bei Gesprächen meine Begeisterung für diese Anlage, das Wirken in Herzebösch, mit ihnen teilen.

Doch nein, ich habe noch einiges zu sagen, aber was ich ihnen damit sagen möchte ist, dass alles, was jetzt noch durch dieses Mikrofon durch den Saal hallen wird, im Grundsatz eines bewirken soll: die Arbeit der hier Mitwirkenden zu ehren und die Möglichkeiten, die diese Anlage für die SportlerInnen, die Elsenborner, sich für Ostbelgien und den Biathlon- sowie den Sport im Allgemeinen hier bieten, zu offenbaren.

Und wer heute Abend nicht dabei ist, um die Worte der Dankbarkeit, der Passion und der Perspektiven zu hören, der wird es ganz einfach am Wochenende mit eigenen Augen sehen:
die Trainingsbedingungen, die Nachwuchs- und Profisportler, die Verantwortlichen und Helfer, die Professionalität, die Internationalität und die Einbettung in das Dorfleben, in unsere Heimat und die Strahlkraft über die Grenzen hinaus!

Hier liegt ein unschätzbares Potenzial verborgen!

Eine vergleichbare Anlage, wie die hiesige, werden sie in Belgien und im Umkreis nicht finden. Sie ist einzigartig und macht Ostbelgien zum Hotspot für den Biathlonsport Europas!

Ein Pluspunkt für unsere Aktivregion - in der Sporttreiben zum Lebensalltag dazugehört, ergänzt sie bestehende Trainingsmöglichkeiten für unsere SportlerInnen und Gäste – auch für nicht Biathleten, wohlgemerkt. Denn das ist der Schwerpunkt, den wir in der Aktivregion Ostbelgien setzen:
Sportinfrastrukturen multifunktional zu gestalten und somit jedermann und jederfrau einen Zugang zu Sport und Bewegung ermöglichen.

Zu Gesicht bekam ich die Anlage das erste Mal zur Vorstellung einer Kampagne – die Kampagne zum Neustart des Sportes, des Vereinslebens, des Zusammenseins „Endlich wieder vereint“.

Nicht umsonst haben wir uns damals für diesen Standort entschieden. Natürlich hat uns auch die Neugierde hierhin verleitet, die ersten Blicke auf die sich damals noch im Bau befindliche Anlage zu erhaschen. Aber vor allem, um – das Potenzial Ostbelgiens zu entfalten und an diesem Standort festzumachen!

Und wenn ich ganz offen zu Ihnen sprechen darf, möchte ich sie heute ebenfalls davon überzeugen, was ich in dieser Anlage sehe!

Herzebösch macht seit jeher eines aus: ein reges Vereinsleben, das sich gegenseitig stärkt und Gemeinschaft stiftet.

So wie wir zum Start der Kampagne, hat sich genauso wenig der Verband diesen Standort zufällig ausgesucht. Umgeben von Vereinsmenschen, die sich sowohl für ihre eigene Leidenschaft als auch das Allgemeinwohl einsetzen, um dies als Grundlage zur Entwicklung ihres eigenen Sportbereiches zu nutzen.

Zudem herrschen hier die optimalsten Bedingungen: An diesem Ort, der manchmal vom Schneefall bedeckt ist, während wir in Eupen noch nicht einmal an die Winterreifen denken. Wo Menschen wohnen, die zum Früh- oder Feierabendsport die an den Garten angeschlossene Langlaufstrecke nutzen. Wo eine Grundbegeisterung herrscht, die spätestens bei den Olympischen Spielen an den Fernsehern entfacht wird, wenn der eigene Sportsmann aus Elsenborn sich mit den größten der Welt misst. Und wo der nicht allzu verbreitete Sport auf junge Talente trifft, die sich bis dahin auf den Elsenborner-Straßen beim Rollerski gemessen haben.

Potenzial entdecken, fördern und entfalten bildet die Grundlage des Sportes! Aber auch eine Grundlage des Lebens!

Als zuständige Ministerin für den Sport ist es mir ein Anliegen, das Potenzial von jedem zu entfalten und dafür die Möglichkeiten zu schaffen. Vorwiegend ist das Ziel jedoch bei den Kleinsten, unseren Kindern, die Freude an der Bewegung zu wecken und sie für den Sport zu begeistern.

Das tue ich natürlich nicht alleine, sondern immer im Zusammenschluss mit der Sportwelt!

Sie, die zahlreichen Vereine, sind die Antriebsfeder aller Bemühungen und aller Entwicklungen. Wir, die Regierung und im Sportbereich meine Wenigkeit können nur als Stütze begleiten – und auch hier das Potenzial fördern! Denn am Ende sind Sie es, die die Sportanlagen in Schuss halten, die Trainingsstunden geben und die Talente entdecken.

Durch das Langlauf- und Biathlonzentrum kommen wir diesem Bestreben nach: erwirken all Jahres Bedingungen, die Öffnung zu einem breiteren Publikum, die bessere Förderung junger Talente. Und dieser vielfältige Sport, wird eine weitere Lücke schließen und Leidenschaft bei denjenigen hervorbringen, die eine neue Herausforderung suchen oder bisher nicht den passenden Sport gefunden haben.

Ein neues Potenzial wird mit dem heutigen Tag freigesetzt und ich versichere Ihnen, dass ich dieses auch weiterhin unterstützen werde!

Zum Schluss kommend möchte ich es nicht versäumen, den hier Mitwirkenden meinen tiefsten Dank auszusprechen! Von der Idee bis zur Organisation des heutigen Tages ist dieses Zentrum ein Gemeinschaftsprojekt, das aus unzähligen helfenden Händen besteht. Und ohne den Willen und die Hartnäckigkeit gewisser Triebfedern im Verein, hätte das Projekt nicht entstehen können. Eine wahre Liebesgeschichte für den Biathlon.

Diese Geschichte ist festgehalten in einer Akte, die auch mich seit einer geraumen Zeit begleitet und aus einer Vielzahl von Gesprächen und Treffen besteht, in denen die verschiedensten Optionen diskutiert wurden, bis man sich schlussendlich für das vorliegende Werk entschieden hat. Zum Abschluss dieser Akte könnte ich Ihnen den Papierstapel als Symbol ihrer erfolgreichen Arbeit überreichen, doch stattdessen reiche ich Ihnen ein Buch mit weißen Seiten, in dem Sie die Geschehnisse vor Ort dokumentieren können – denn auf das, was noch kommt, kommt es letztendlich drauf an!

Und Somit wünsche ich Ihnen allen, dass sie weiterhin die Motivation, die Leidenschaft und den Tatendrang aus den hier entstandenen und entstehenden Verbindungen ziehen und Herzebösch ein Ort der Chancen und des Miteinanders bleiben wird!

